

Ichthyologische Notizen (III.)

Von Dr. Franz Steindachner.

Assistent am k. k. zoologischen Museum.

(Mit 2 Tafeln.)

Über einige neue Fischarten aus Südamerika.

1. *Pentaceros Knerii* n. sp. (Taf. 1, Fig. 1, 2.)

Dorsale mit 14 Stacheln, Stirne ohne Kamm, Körper schwarzbraun gefleckt.

D. 14/9, *V.* 1/5, *A.* 4/8, *L. lat. c.* 75.

Die Körperhöhe ist $2\frac{1}{2}$ mal, die Kopflänge $3\frac{1}{7}$ mal in der Totallänge, der Augendiameter $2\frac{2}{3}$ mal in der Kopflänge enthalten.

Die Profilinie des Kopfes fällt in äußerst schwach gekrümmtem Bogen ziemlich steil zur Schnauze ab. Die Stirnbreite gleicht circa der Länge eines Auges.

Der Kopf ist mit Ausnahme der beschuppten Wangen knöchern und gestreift. Über die Stirne laufen die Streifen strahlenförmig von der hinteren Hälfte des oberen Augenrandes aus. Das Hinterhauptsbereich trägt einen ziemlich hohen, gezähnelten Längskamm.

Das Auge ist nach oben von einer doppelten gezähnten Leiste begrenzt, welche sich mit zweimaliger Unterbrechung bis zur Suprascapula fortsetzt. Der große vordere Augenrandknochen ist am ganzen oberen, unteren und hinteren Rande gezähnt, und zwar am ersteren schwächer als an den beiden letzteren.

Der freie Vordeckelrand ist ringsum mit Stacheln besetzt, welche von der Vordeckelleiste auslaufen. Der Kiemendeckel ist ungezähnt, aber wie die ganze Außenfläche des gezähnten Schultergürtels mit zarten Leisten versehen.

Der erste Stachel der Dorsale ist sehr kurz und schwach, der zweite 3mal so lang als der erste und $1\frac{2}{3}$ mal in der Länge des

dritten enthalten. Der fünfte längste Dorsalstachel erreicht nahezu $\frac{3}{5}$ der Körperhöhe, der starke Ventralstachel fast eine ganze Kopflänge. Von den kurzen Analstacheln ist der zweite am längsten.

Die Caudale ist am hinteren Rande abgerundet und $1\frac{1}{3}$ mal in der Kopflänge enthalten.

Die Schuppen sind klein, aber ziemlich dick, gezähnt. Unmittelbar an der erhabenen Seitenlinie, welche mit der Profillinie des Rückens fast durchgängig parallel läuft, liegen circa 75 Schuppen in einer Längsreihe.

Die Oberseite des Kopfes und der Rumpf sind mit schwarzbraunen rundlichen Flecken geziert, nur der von der ausgebreiteten Pectorale überdeckte Raum ist einfärbig, hell silbergrau. Ein großer, fast schwarzer Fleck nimmt die ganze äußere Hälfte der langen Bauchflossen ein; der stachelige Theil der Dorsale ist abwechselnd hell- und schwärzlich-braun gefärbt.

Fundort: Cap Horn. Im k. zoologischen Museum zu Wien.

Länge des beschriebenen Exemplares 1 Zoll 8 Linien.

2. *Ancylodon altipinnis* n. sp. (Tafel I, Fig. 3.)

Körperhöhe $4\frac{1}{3}$ mal in der Körperlänge ohne Caudale enthalten; erste Dorsale mit der zweiten durch einen schmalen Hautsaum verbunden.

$$D. 10 \left| \frac{1}{25}, A. 2/17. P. 17.$$

Die größte Körperhöhe ist $4\frac{1}{3}$ mal, die Kopflänge $2\frac{4}{5}$ mal in der Körperlänge (ohne Schwanzflosse) enthalten.

Der Unterkiefer überragt den Zwischenkiefer bedeutend und trägt wie dieser zwei Reihen kleiner, spitziger Zähne, die gegen die Mundwinkel zu an Länge abnehmen. In der inneren Zahnreihe des Zwischenkiefers stehen ganz vorne zwei äußerst große, stark gekrümmte, im Unterkiefer an jeder Seite vier bedeutend kleinere Hakenzähne.

Der Augendiameter gleicht der Schnauzenlänge und ist 5mal in der Kopflänge enthalten.

Eine Reihe tiefer Gruben liegt am Suborbitalringe und am Vordeckel, dessen freier häutiger Rand zahnähnlich tief gefranst ist.

Der Kiemendeckel endigt in zwei zarte Stacheln. Die Spitze des Unterdeckels reicht weit über jene des Deckels nach hinten zurück.

Die erste Dorsale steht mit der zweiten durch einen schmalen Hautsaum in Verbindung und erreicht eine Höhe, welche $\frac{3}{8}$ der Kopflänge gleicht.

Der hintere Rand der Caudale ist schwach concav. Die Länge der Pectorale ist $1\frac{3}{7}$ mal in der Kopflänge enthalten.

Der Körper ist im Ganzen silbergrau, der Bauch rein silberweiß; ein großer verschwommener Fleck liegt am Kiemendeckel, ein kleinerer an der Basis der Brustflossen. Sämmtliche Flossen mit Ausnahme der gelblichen Ventralen sind mit äußerst kleinen braunen Pünktchen dicht besetzt; auch an den Seiten des Körpers, am Deckel, Unterdeckel und am Augenringe bemerkt man hie und da Gruppen bald etwas größerer, bald etwas kleinerer Punkte von schwärzlichbrauner Färbung.

Totallänge 7".

Fundort: Westküste von Südamerika.

3. *Clinus Philippii* n. sp.

Körperhöhe $4\frac{1}{2}$ mal in der Totallänge enthalten, Dorsale mit 19 Stachelstrahlen; gefranste Tentakeln über dem Auge und am Nacken, helle, verschwommene Flecken an und unter der Basis der Dorsale.

D. 19/13, *A.* 2/20, *V.* 3, *P.* 15. *L. lat. c.* 71.

Die größte Körperhöhe ist $4\frac{1}{2}$ mal, die Kopflänge genau 4mal in der Totallänge enthalten.

Ein schmales, gefiedertes Tentakel liegt über den Augen und der Nasenöffnung, ein Büschel feiner, haarähnlicher Fäden an jeder Seite des Nackens wie bei *Clinus nuchipinnis*. Zwischen- und Unterkiefer tragen eine Binde feiner Zähnchen, vor welchen eine Reihe viel größerer und stärkerer, etwas gebogener Zähne steht. Auch die Vomerzähne sind ziemlich groß und stark, die Gaumenzähne dagegen äußerst klein und zart.

Der Augendiameter ist $4\frac{2}{3}$ mal in der Kopflänge und $1\frac{1}{2}$ mal in der Schnauzenlänge enthalten.

Das Kopfprofil ist nur in der Hinterhauptsgegend etwas gebogen, fällt aber im Übrigen in gerader Linie und starker Neigung zur Schnauzenspitze herab.

Der obere Rand des stacheligen Theiles der Dorsale ist schwach gebogen, die mittleren Stacheln sind nur unbedeutend länger als die

vorderen und hinteren; die längsten erreichen nur $\frac{3}{5}$ der Höhe der längsten Gliederstrahlen der Dorsale, letztere eine halbe Kopflänge.

Die Dorsale reicht etwas weiter zurück als die Anale, ist jedoch nicht mit der Caudale verbunden. Die Anale ist nach hinten zugespitzt. Die Länge der Pectorale steht nur wenig der Körperhöhe nach, die Caudale ist am hinteren Rande schwach abgerundet, eben so lang wie die Ventrale und circa $1\frac{3}{5}$ mal in der Kopflänge enthalten.

Die Körperschuppen sind zunächst der Seitenlinie am größten. Der Kopf ist nur im hinteren oberen Theile der Wangen und über dem Kiemendeckel beschuppt.

Die Seitenlinie ist in ihrer vorderen Längenhälfte mäßig gebogen.

Der Körper ist röthlich-braun, Dorsale und Anale zeigen gegen den freien Rand zu eine schwärzlich-braune Färbung.

Der Kopf ist dicht mit kleinen schwärzlichen Flecken versehen; der Rumpf schwächer gefleckt und äußerst undeutlich, dunkelbraun marmorirt. Im unteren Theile der Rückenflosse und am Rücken liegen unregelmäßige, schwach ausgeprägte große hellbraune Flecken mit dunklerer Mitte, in welcher ein kleiner karminrother Fleck liegt.

Totallänge des beschriebenen Exemplares 9 Zoll 9 Linien.

Fundort: Westküste von Südamerika.

4. *Brycon lineatus* n. sp. (Taf. II.)

Ein schwärzlicher Fleck über den vordersten Schuppen der Seitenlinie; eine intensiv schwarz gefärbte Längsbinde auf den mittleren Strahlen der Schwanzflosse; hintere Körperhälfte mit zahlreichen braunen Längslinien.

D. $\frac{1}{10}$, A. $\frac{2}{26}$, P. $\frac{1}{14}$, V. $\frac{1}{7}$. L. lat. $\frac{\frac{12}{56-57}}{8}$

Die Körperhöhe ist 3mal, die Kopflänge 4mal in der Körperlänge (ohne Schwanzflosse) enthalten.

Der Augendiameter gleicht $\frac{1}{4}$ der Kopflänge und übertrifft ein wenig die Hälfte der Stirnbreite.

Die Zwischenkieferzähne stehen in drei Reihen, die Außenreihe enthält im Ganzen 20 — 22 dreispitzige Zähnen, die mittlere Reihe vier Zähne, von denen die beiden mittleren größer als die seitlichen sind, die dritte Reihe 16 Zähne, von denen die vier mittleren gleichfalls viel größer als die seitlichen und vier- bis fünfspitzig sind.

Im Oberkiefer endlich stehen jederseits 17 — 20 Zähnechen, die gegen den Mundwinkel zu an Größe abnehmen.

Die Zähne des Unterkiefers sind sehr groß; an jeder Seite liegen deren zehn; sie nehmen gegen den Mundwinkel, welcher senkrecht unter die Mitte des Auges fällt, an Grösse und Stärke ab. Hinter den vordersten oder Mittel-Zähnen, welche den beiden darauffolgenden etwas an Größe nachstehen, liegen zwei konische Zähne. Sämmtliche Zähne des Unterkiefers haben eine große zugespitzte Mittelzacke, auf welche nach außen oder hinten zwei bis drei, nach innen nur ein bis zwei kleinere Nebenzacken folgen.

Die vorderen Nasenlöcher sind rund, die hinteren halbmondförmig gekrümmt und größer als erstere.

Die Dorsale beginnt in halber Körperlänge, etwas hinter den Ventralen; ihre Höhe gleicht der Entfernung des hinteren Kopfendes vom vorderen Augenrande.

Die Pectorale gleicht an Länge der Höhe der Dorsale und bleibt mit ihrer zurückgelegten Spitze 4 Schuppenlängen von der Basis der Ventrals entfernt. Hinter letzterer ist der Bauch stark comprimirt; After und Geschlechtsöffnung liegen ziemlich weit von einander entfernt, in einer Schuppenscheide verborgen.

Die mittleren Caudalstrahlen sind etwas länger als die unmittelbar darauffolgenden Strahlen; die Endstrahlen sind an unserem Exemplare leider abgebrochen, wahrscheinlich waren sie in eine kurze Spitze ausgezogen, wie bei *Chalcinus brachypomus* Cuv. Val.

Die Seitenlinie durchbohrt 56 — 57 Schuppen, von denen die 5 — 6 letzten bereits auf dem beschuppten Theile der Schwanzflosse liegen. Zwischen der Seitenlinie und der Basis der Ventrals liegen 8, zwischen ersterer und dem ersten Strahle der Rückenflosse 12 Schuppen in einer verticalen Reihe.

Der Rücken und die Oberseite des Körpers ist an unserem Spiritusexemplare bräunlich mit blauem Schimmer; der übrige Theil des Körpers goldgelb. Am unteren Rande jeder Schuppenreihe zieht in der ganzen hinteren Körperhälfte eine braune Linie hin; ein schwärzlicher Fleck liegt über den vorderen Schuppen der Seitenlinie, eine tief schwarze Längsbinde über den mittleren Caudalstrahlen. Die Verbindungshaut der Analstrahlen ist dicht schwarzbraun punktiert.

Fundort: La Plata-Strom.

5. *Platycephalus angustus* n. sp. (Taf. I, Fig. 4.)

Kopflänge $3\frac{1}{2}$ mal in der Totallänge, Kopfbreite $1\frac{5}{6}$ mal in der Kopflänge enthalten; 2 Vordeckelstacheln, kurz, fast gleichlang; Dorsale mit 9 Stacheln; Caudale mit 3 tief schwarzbraunen Längsbinden. Körper mit kleineren und etwas größeren blaßbraunen Flecken und 3 braunen Querbinden in der hinteren Körperhälfte.

D. 1 | 8 | 13, *A.* 13. *L. lat. c.* 108.

Der Kopf zeigt an der Oberseite zahlreiche, aber nur wenig erhöhte und ungezähnte Längsleisten, am vorderen Augenrande bemerkt man einen kurzen Stachel. Tentakel fehlen.

Der längere Augendiameter ist circa 7mal in der Kopflänge enthalten und übertrifft nur unbedeutend die Breite der Stirne.

Die Schnauzenlänge erreicht circa $1\frac{3}{4}$ Längendurchmesser des Auges. Die beiden Vordeckelstacheln sind nahezu gleich lang; der untere, etwas längere gleicht $\frac{2}{3}$ der Augenlänge. Die größte Höhe der ersten Dorsale kommt $\frac{1}{3}$, die der zweiten $\frac{5}{13}$ der Kopflänge gleich.

Der hintere Rand der Schwanzflosse ist schwach abgerundet.

Die Seitenlinie ist ein wenig erhöht; unter und längs derselben liegen circa 108 Schuppen.

Der Körper ist hellbraun und mit kleinen bräunlichen Flecken, zwischen welchen hie und da etwas größere liegen, dicht besetzt. Ein verschwommener, schwärzlicher Fleck ist hinter dem vorderen Rande des Kiemendeckels schwach sichtbar. Auch die Flecken auf den Dorsalen, der Anale und Ventrals treten nur wenig hervor; deutlich ausgeprägt sind sie aber auf den Brustflossen.

Die Caudale ist in ihrer hinteren Längenhälfte milchweiß und mit drei schwarzen Längsbinden versehen, von denen die äußeren nach hinten schwach convergiren; die basale, überschuppelte Hälfte der Schwanzflosse trägt einige wenige, aber große dunkelbraune Flecken.

Fundort: Angeblich Surinam.

Totallänge: 7 Zoll.

Tafel-Erklärung.

Taf. I, Fig. 1. *Pentaceros Knerii* Steind., zweimal vergrößert.

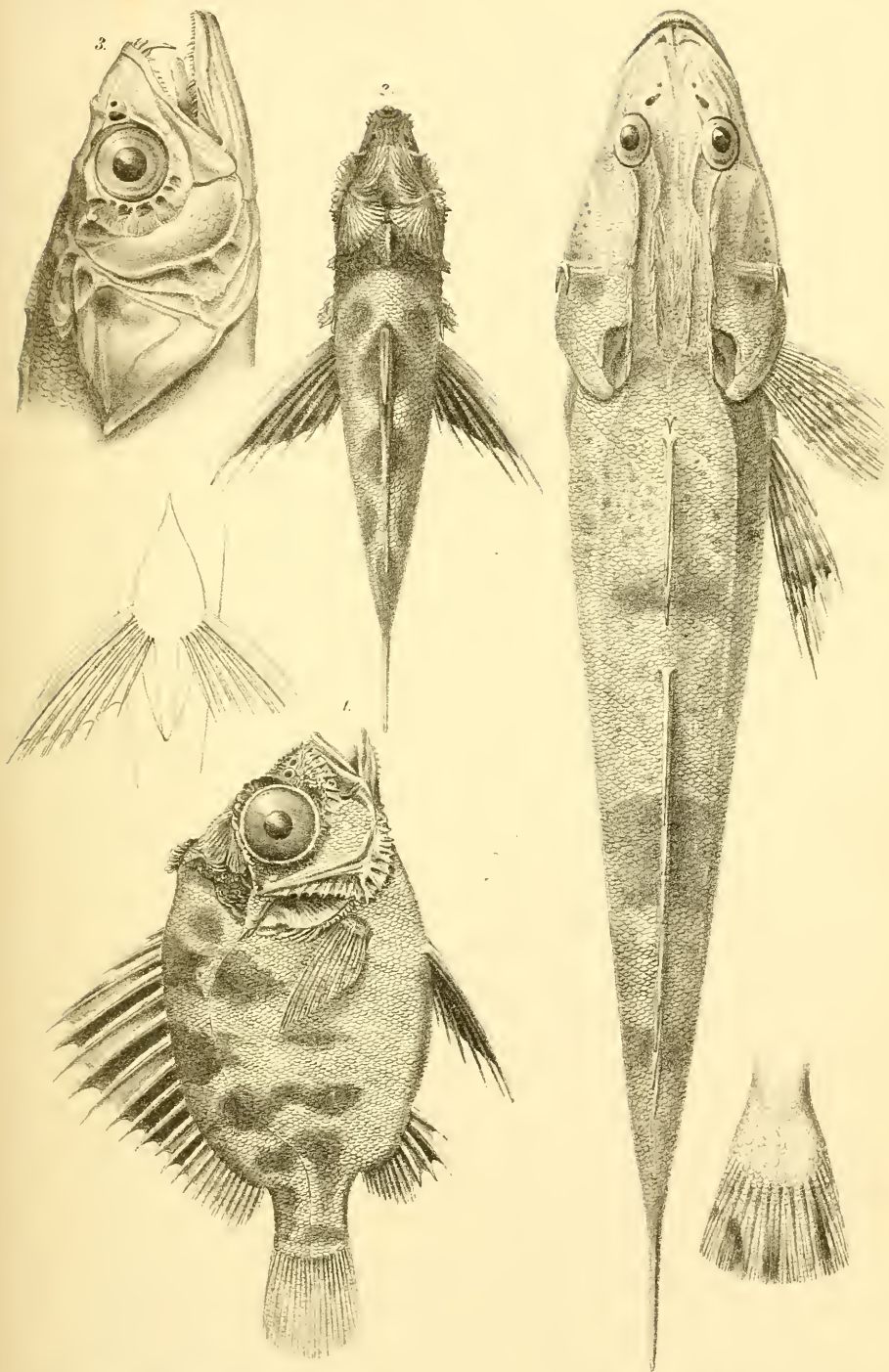
„ 2. derselbe von oben gesehen.

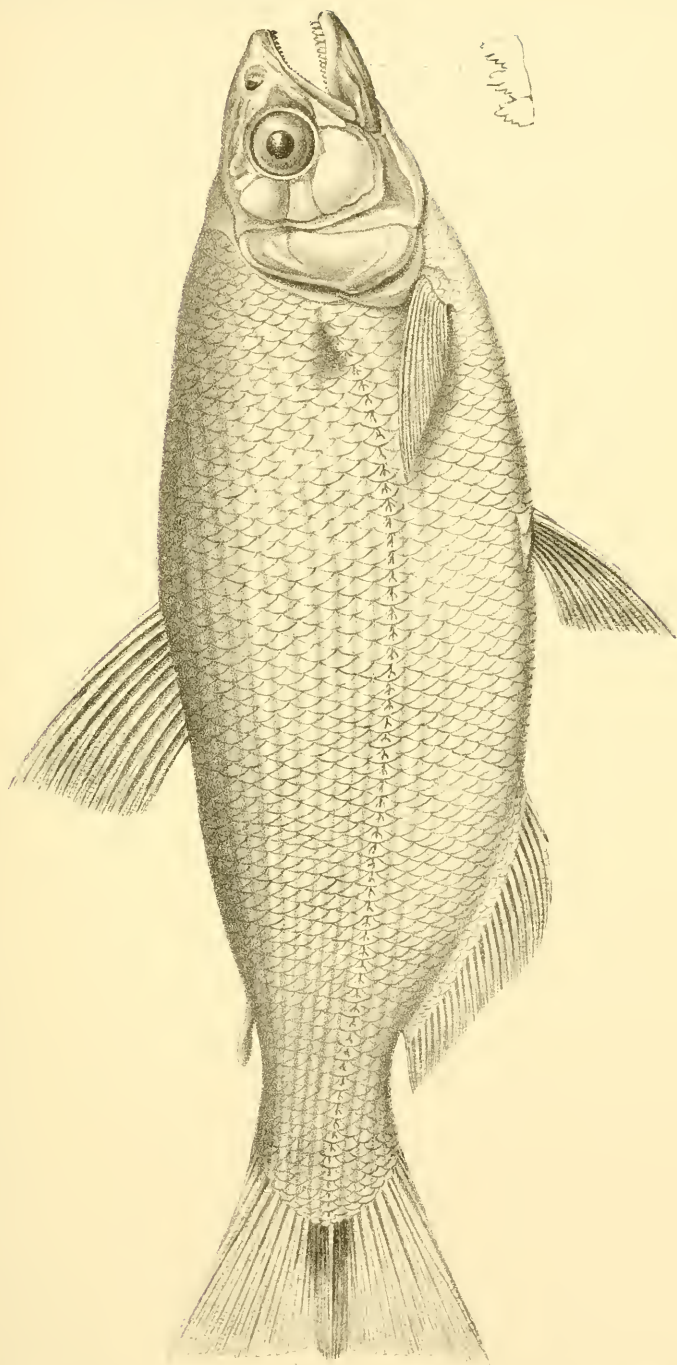
„ 3. Kopf von *Ancylodon altipinnis* Steind.

„ 4. Obere Ansicht von *Platycephalus augustus* Steind.

Taf. II. *Brycon lineatus* Steind.

Die nicht nummerirte Figur links von Fig. 1 u. 2 auf Tafel I stellt *Pent. Knerii* von der Bauchseite gesehen vor.





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Steindachner Franz

Artikel/Article: [Ichthyologische Notizen \(III.\) 208-214](#)